

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 29. 12. [1901]

Frankfurt, 29. Dezember.

Mein lieber Freund,

Zu Deinem Eintreffen in Berlin wüßte ich Dir alles gute Glück.

Bitte, schreib' mir gleich (Adresse: HOTEL CENTRAL, BETHMANNSTRASSE), wie es auf den Proben geht.

Ich werde Samstag früh von hier wegfahren, um zu Deiner PREMIÈRE in BERLIN zu sein.

Bitte, forge dafür, daß ich in meiner Wohnung ein Billet vorfinde.

Meine Mutter (die Dich grüßen läßt) ist auch in Frankfurt.

Es thut mir unendlich leid, daß Deine Anwesenheit in Berlin gerade in die Zeit meiner Abwesenheit fällt.

Viele treue Grüße!

Dein

Paul Goldmann

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3171.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »[1]901.« vermerkt

<sup>3</sup> *Eintreffen in Berlin*] Schnitzler war seit dem Vortag, dem 28. 12. 1901 in Berlin und blieb bis zum 6. 1. 1902.

<sup>5</sup> *Proben*] siehe A. S.: *Tagebuch*, 28. 12. 1901, A. S.: *Tagebuch*, 3. 1. 1902 und Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 31. 12. [1901]

<sup>6</sup> *Samstag ... Berlin*] Am Samstag, dem 4. 1. 1902, fand am Deutschen Theater Berlin die Uraufführung der vier Einakter *Lebendige Stunden* statt.

Erwähnte Entitäten

Personen: Clementine Goldmann

Werke: *Lebendige Stunden*. Vier Einakter

Orte: Berlin, Bethmannstraße, Central-Hotel, Deutsches Theater Berlin, Frankfurt am Main